expertenReport



Quelle: KI-generiertes Symbolbild

Frühstartrente bei Trade Republic: Der zweite Vertrag entscheidet

Ute Pappelbaum

Am 26. November kündigte Trade Republic eine nach eigenen Angaben gebührenfreie Frühstartrente an. Zugleich meldete das Unternehmen, dass Eltern seit Mai 2025 mehr als 500.000 reguläre Kinderdepots bei ihm eröffnet haben. Wie viele davon auf Kinder der Geburtsjahrgänge 2020 und 2021 entfallen, ließ Trade Republic offen. Gerade diese beiden Jahrgänge sollen als Erste die staatliche Förderung erhalten. Die Bestandszahl gibt damit einen Eindruck, wie viele Eltern der Anbieter über ein bereits eröffnetes Depot ansprechen kann. Wie viele von ihnen zum Start überhaupt vor der Entscheidung über einen Fördervertrag stehen, bleibt offen.

Zwei Depots für unterschiedliche Sparziele

Nach Angaben des Bundesfinanzministeriums können Eltern frühestens ab dem 1. Januar 2027 einen zertifizierten Standarddepot-Vertrag auf den Namen ihres Kindes abschließen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung dafür, dass die staatlichen zehn Euro im Monat in das individuell geführte Depot fließen. Das gilt auch für Eltern, die beim selben Anbieter bereits einen Sparplan für ihr Kind bedienen. Die Einzelheiten zu Anspruch und Förderbeginn erläutert der experten.de-Beitrag zur Frühstartrente für den Jahrgang 2020.

Für die Familie haben die beiden Verträge unterschiedliche Zwecke. Wer heute Geld für ein Kind zurücklegt, kann dabei an den Führerschein, die erste Wohnung oder ein Studium denken, ohne sich schon festlegen zu müssen. Beim Vorsorgevertrag steht der Zweck von Anfang an fest. Für die staatliche Zahlung ist kein eigener Sparbeitrag erforderlich. Wollen Eltern darüber hinaus selbst einzahlen, müssen sie abwägen, welcher Teil ihrer Ersparnisse dem Kind in jungen Jahren zur Verfügung stehen soll und welchen sie schon heute für dessen Alter binden können.

Was Trade Republic unter gebührenfrei versteht

Trade Republic will auf Depotführungsgebühren und Entgelte für die Ausführung von Sparplänen verzichten. Nach der Ankündigung sollen auch die Fondskosten der angebotenen ETFs entfallen. Christian Hecker, Mitgründer von Trade Republic, begründet das Angebot mit der langen Anlagedauer:

> „Die Frühstartrente ist ein Versprechen, dass künftig alle Generationen am wirtschaftlichen Wachstum teilhaben können. Das ist ein großer Schritt für die Zukunft unseres Landes. Schon 10 € im Monat können über Jahrzehnte einen enormen Unterschied machen. Entscheidend ist, früh anzufangen und unnötige Gebühren zu vermeiden. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, auch die Frühstartrente komplett kostenlos anzubieten.“

Bei 120 Euro Förderung für ein volles Jahr fällt schon ein kleines festes Jahresentgelt in der Anfangsphase ins Gewicht. Mit wachsendem Guthaben wird für den Vergleich wichtiger, welche Kosten die Anbieter prozentual auf das angelegte Vermögen berechnen und wie lange zugesagte Erstattungen gelten. Trade Republic nennt in seiner Mitteilung keine Laufzeit für das Preisversprechen. Ein Zertifikat für den konkret angekündigten Vertrag ließ sich zum Redaktionsstand am 27. November ebenso wenig bestätigen wie eine Fundstelle für die Verkündung des Frühstartrentengesetzes im Bundesgesetzblatt.

Eltern können die Anbieterwahl vertagen

Trade Republic stellt eine Eröffnung in der App binnen zehn Minuten in Aussicht. Für Eltern, die dort ohnehin das Depot ihres Kindes führen, ist der Weg kurz. Für den Anbieter liegt darin der wirtschaftliche Wert des Bestands. Er kann Familien dort ansprechen, wo sie bereits Geld anlegen und mit den Abläufen vertraut sind. Ob Eltern auch die Altersvorsorge ihres Kindes dort führen wollen, entscheiden sie beim Abschluss neu.

Dabei sieht das Bundesfinanzministerium für förderberechtigte Kinder ausdrücklich einen zweiten Weg vor. Schließen die Eltern keinen individuellen Vertrag ab, werden die Fördermittel kollektiv angelegt. Eine Familie kann die Wahl eines Anbieters also vertagen, ohne dass ihrem Kind deshalb die Förderung entgeht. Das nimmt Zeitdruck aus der Entscheidung und hat eine handfeste Folge für den Vertrieb. Der Hinweis auf monatlich zehn Euro vom Staat erklärt allein noch nicht, weshalb Eltern einen Vertrag bei einem bestimmten Anbieter abschließen sollten.

Wie viel der frühe Zugang zu den Familien für Trade Republic wert ist, wird sich deshalb erst nach dem Start zeigen. Aufschlussreich wäre dann der Anteil der Eltern eines förderberechtigten Kindes, die neben dem vorhandenen Kinderdepot auch den Vorsorgevertrag bei Trade Republic führen. Den Anlass für einen zweiten Abschluss schafft der Staat. Den Grund dafür, gerade hier zu unterschreiben, muss der Anbieter selbst liefern.

Quellen

Trade Republic zur angekündigten Frühstartrente

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport

https://www.experten.de/id/4953362/fruehstartrente-trade-republic-kinderdepot-vertrag/